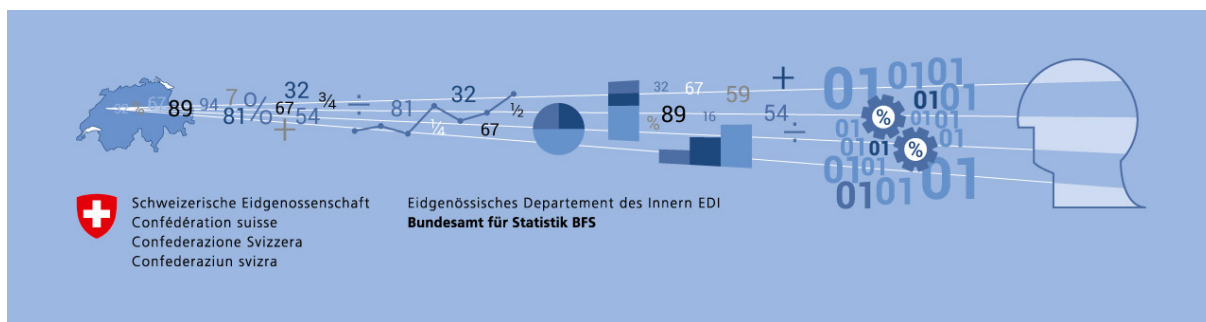




Medienmitteilung

Sperrfrist: 11.6.2025, 8.30 Uhr

06 Industrie und Dienstleistungen

Konjunkturentwicklung im 1. Quartal 2025

Umsatzwachstum und Beschäftigungsrückgang in den Marktbranchen in der Schweiz im 1. Quartal 2025

Die marktorientierten Branchen der Schweizer Wirtschaft zeigen im 1. Quartal 2025 ein gemischtes Bild: Während die Umsätze im Vergleich zum Vorjahresquartal um 2,1% anstiegen, ging die Beschäftigung in denselben Branchen um 0,1% zurück (Gesamtbeschäftigung +0,6%). Dies zeigen die provisorischen Ergebnisse des Bundesamtes für Statistik (BFS).

Im sekundären Sektor (Industrie und Baugewerbe) stiegen die Umsätze um 2,6% und die Beschäftigung um 0,2%. Der tertiäre Sektor (Dienstleistungen) verzeichnete einen Umsatzzuwachs um 1,7%, während die Beschäftigung um 0,2% fiel.

Sekundärer Sektor

Der sekundäre Sektor entwickelte sich im 1. Quartal 2025 unterschiedlich: Während die Industrie ein Umsatzplus von 2,5% und einen Beschäftigungsrückgang von 0,4% verzeichnete, legten im Baugewerbe sowohl die Umsätze (+5,0%) als auch die Beschäftigung (+1,5%) zu.

Tertiärer Sektor

Die Marktbranchen des tertiären Sektors entwickelten sich im 1. Quartal 2025 uneinheitlich: Während die Dienstleistungsbranchen einen Umsatzzuwachs von 1,7% gegenüber dem Vorjahresquartal verzeichneten, gaben die Beschäftigungszahlen mit einem Minus von 0,2% leicht nach. Im gesamten tertiären Sektor betrug der Beschäftigungszuwachs hingegen 0,7%. Im Detailhandel erhöhten sich die Umsätze im Vergleichszeitraum um 1,7%, allerdings ging hier die Beschäftigung um 1,8% zurück.

Fokusthema: Robuste Entwicklung im Schweizer Baugewerbe

Das Schweizer Baugewerbe zeigte in der vergangenen Dekade eine solide Wachstumsdynamik. Mit einem Beschäftigungswachstum von 6,6% zwischen 2015 und 2024 übertraf die Baubranche deutlich die Industrie, die im gleichen Zeitraum um 2,5% zulegte. Beim Umsatzwachstum verzeichnete das Baugewerbe zwischen 2015 und 2024 einen Zuwachs um 11,3%, während die Industrie mit 40,2% allerdings ein noch grösseres Wachstum erzielte. Im jüngsten Vergleichsjahr 2024 entwickelten sich beide Branchen ähnlich: Das Baugewerbe wuchs um 3,5%, die Industrie um 4,0%. Innerhalb des sekundären Sektors stellt das Baugewerbe mit 34% einen bedeutenden Beschäftigungsanteil, während die Industrie mit 66% den grösseren Teil ausmacht. Beim Umsatz entfallen 20% auf das Baugewerbe und 80% auf die Industrie. Diese Zahlen unterstreichen die anhaltend robuste Verfassung des Schweizer Baugewerbes als wichtigen und wachstumsstarken Wirtschaftszweig.

Methodischer Anhang

Quellen

Die Ergebnisse dieser Medienmitteilung stammen aus den folgenden Erhebungen:

Die **Beschäftigungsstatistik (BESTA)** umfasst die Abschnitte B bis S.

Sie basiert auf einer Zufallsstichprobe von rund 18'000 Unternehmen des sekundären und tertiären Sektors. Erhoben werden vierteljährlich Daten zu den Beschäftigten, den offenen Stellen, den Schwierigkeiten bei der Personalrekrutierung und zu den Beschäftigungsaussichten.

Die **Produktions-, Auftrags- und Umsatzstatistik der Industrie (INDPAU)** umfasst die Abschnitte B bis E.

Basis der Erhebung ist eine Zufallsstichprobe von rund 3000 Unternehmen. Sie ist eine Quartalerhebung, wobei monatliche Umsätze erhoben werden. Das Bundesamt für Energie (BFE) und der Verband der Schweizerischen Gasindustrie (VSG) liefern die Daten für die Energieversorgung (NOGA 35). Die Pflichtlagerorganisation der schweizerischen Mineralölwirtschaft (CARBURA) steuern jene für die Mineralölverarbeitung (NOGA 19) bei.

Die **Produktions-, Auftrags- und Umsatzstatistik des Baugewerbes (BAPAU)** umfasst den Abschnitt F.

Die vierteljährliche Erhebung beruht auf einer Zufallsstichprobe von rund 3000 Unternehmen. Der Schweizerische Baumeisterverband (SBV) führt bei seinen Mitgliedern eine eigene Erhebung durch (rund 1300 Unternehmen), deren Daten vom Bundesamt für Statistik (BFS) für die Berechnung des Hochbaus (NOGA 41) und des Tiefbaus (NOGA 42) der BAPAU genutzt werden.

Die **Detailhandelsumsatzstatistik (DHU)** umfasst die Abteilung 47 (Detailhandel) aus Abschnitt F.

Sie basiert auf einer Zufallsstichprobe von rund 3000 Unternehmen und ist eine Monatserhebung, wobei die kleinen Unternehmen vierteljährlich zu den monatlichen Umsatzzahlen befragt werden.

Die **Dienstleistungsumsatzstatistik (DLU)** umfasst die Marktbranchen der Abschnitte G bis N (ohne K).

Die Erhebung basiert auf einer Zufallsstichprobe von rund 7000 Unternehmen. Sie ist eine Monatserhebung, wobei die kleinen Unternehmen vierteljährlich zu den monatlichen Umsatzzahlen befragt werden.

Marktbranchen

Bei den Marktbranchen handelt es sich um wirtschaftliche Aktivitäten, bei denen auf dem Markt ein Umsatz erzielt wird. Das Konzept der Marktbranchen deckt Bereiche aus Industrie, Baugewerbe und Dienstleistungen ab und ist angelehnt an das EUROSTAT-Konzept «Total Market Production».

Abgedeckt werden:

Industrie:

- B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
- C Verarbeitendes Gewerbe
- D Energieversorgung

Baugewerbe:

- F Baugewerbe

Handel:

- G Handel, Instandhaltung und Reparatur von Motorfahrzeugen mit den Abteilungen:
 - 45 Handel und Instandhaltung von Motorfahrzeugen
 - 46 Grosshandel
 - 47 Detailhandel

Dienstleistungen:

- H Verkehr und Lagerei
- I Beherbergung und Gastronomie
- J Information und Kommunikation
- L Grundstücks- und Wohnungswesen,
- M freiberufliche und technische Dienstleistungen (ausgenommen die Abteilungen 72 und 75 sowie die Gruppe 70.1)
- N Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen

Nicht abgedeckt werden:

- K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen
- O Öffentliche Verwaltung
- P Erziehung und Unterricht
- Q Gesundheits- und Sozialwesen
- R Kunst, Unterhaltung und Erholung
- S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen
- sowie die Abteilungen 72 Forschung und Entwicklung, 75 Veterinärwesen und die Gruppe 70.1 Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben

Nomenklaturen

Die Statistiken basieren auf der den internationalen Normen entsprechenden «Allgemeinen Systematik der Wirtschaftszweige» (NOGA) aus dem Jahr 2008, bei der die Betriebe aufgrund ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit den verschiedenen Wirtschaftszweigen zugeordnet werden.

Kalenderbereinigung

Die Umsatzveränderungen sind kalenderbereinigt.

Das Verfahren der Kalenderbereinigung berechnet die Zeitreihen mit jedem zusätzlichen Wert neu. Die publizierten bereinigten Zahlen können demnach leicht variieren.

Weiterführende Resultate

Alle Resultate sind im Statistikportal aufgeschaltet:

[Beschäftigungsstatistik \(BESTA\) | Bundesamt für Statistik \(admin.ch\)](#)

[Sekundärer Sektor | Bundesamt für Statistik \(admin.ch\)](#)

[Tertiärer Sektor | Bundesamt für Statistik \(admin.ch\)](#)

[STAT-TAB - Interaktive Tabellen | Bundesamt für Statistik \(admin.ch\)](#)

Auskunft

Info IID, BFS, Sektion Konjunkturerhebungen, Tel.: +41 58 467 23 70, E-Mail: info.iid@bfs.admin.ch

Medienstelle BFS, Tel.: +41 58 463 60 13, E-Mail: media@bfs.admin.ch

Online-Angebot

Weiterführende Informationen und Publikationen: www.bfs.admin.ch/news/de/2025-0622

Statistik zählt für Sie: www.statistik-zaehlt.ch

Abonnieren der BFS-NewsMails: www.news-stat.admin.ch

BFS-Internetportal: www.statistik.ch

Verfügbarkeit der Resultate

Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.

Die Schweizerische Nationalbank (Ausübung ihrer geldpolitischen Aufgabe) und das Staatssekretariat für Wirtschaft (Erstellung der vierteljährlichen BIP-Schätzung) haben die Daten, die dieser Medienmitteilung zugrunde liegen, zwecks der genannten Aufgaben fünf Arbeitstage vor der Veröffentlichung erhalten. Die Presseagenturen haben diese Medienmitteilung mit einer Sperrfrist von 15 Minuten erhalten.